

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	11
1 Einleitung.....	13
2 Erinnern, Vergessen, Gedächtnis – eine soziologische Spurensuche	19
2.1 Das Gedächtnis als Speichermedium oder wie finde ich zurück zur Vergangenheit?	19
2.2 Über das Verhältnis von Erinnerung, Erfahrung und Wissen	21
2.3 Das soziale Gedächtnis als Baustein im Mosaik der Gedächtnistheorien	26
2.4 Die kommunikative Weitergabe von Wissen in der Familie.....	30
2.5 (Familiales) Erinnern und Vergessen in Zeiten sozialen Wandels	37
2.6 Zusammenfassung.....	39
3 Die DDR im sozialen Gedächtnis – ausgewählte Forschungsbefunde	43
3.1 Gibt es ein DDR-Gedächtnis?.....	43
3.1.1 Heterogenität der DDR-Erinnerung	43
3.1.2 Spezifika der DDR-Erinnerung.....	45
3.2 Die DDR im Familien- und Generationengedächtnis.....	48
3.3 Die Nachwendekinder im Tradierungsprozess vergangenheitsbezogener Orientierungen	54
3.4 Zusammenfassung.....	57
4 Methodologie: Die praxeologische Wissenssoziologie	61
4.1 Grundannahmen der praxeologischen Wissenssoziologie.....	61
4.1.1 Die Überwindung des Dualismus von Subjekt und Objekt	61
4.1.2 Atheoretisches Wissen und konjunktiver Erfahrungsraum.....	62
4.2 Zusammenfassung.....	65
5 Methodischer Zugang zur Untersuchungsgruppe und Erhebungsverfahren	67
5.1 Das Gruppendiskussionsverfahren als Erhebungsverfahren.....	67
5.2 Die Familie als Realgruppe.....	69
5.3 Feldzugang und Auswahl der Familien	71
6 Die dokumentarische Methode als Auswertungsverfahren	73
6.1 Interpretationsschritte der dokumentarischen Methode.....	73
6.1.1 Formulierende Interpretation	73
6.1.2 Reflektierende Interpretation	74
6.1.3 Fallbeschreibung und Typenbildung.....	75
6.2 Auswahlkriterien für die Passagen der Interpretation.....	78

7	Fallrekonstruktion der Familiengespräche	79
7.1	Die DDR als Vexierbild: Familie Sonnfeld.....	80
7.1.1	Der Gesprächseinstieg.....	81
7.1.2	Zusammenfassung der reflektierenden Interpretation	82
7.1.3	Zentrale Ergebnisse.....	95
7.2	Die DDR als unantastbares Refugium: Familie Hoffmann	96
7.2.1	Der Gesprächseinstieg.....	97
7.2.2	Zusammenfassung der reflektierenden Interpretation	100
7.2.3	Zentrale Ergebnisse.....	110
7.3	Die DDR als sichere Zeit: Familie Neumann	111
7.3.1	Der Gesprächseinstieg.....	112
7.3.2	Zusammenfassung der reflektierenden Interpretation	113
7.3.3	Zentrale Ergebnisse.....	128
7.4	Die DDR als Ort des Hineinwachsens: Familie Freitag	129
7.4.1	Der Gesprächseinstieg.....	130
7.4.2	Zusammenfassung der reflektierenden Interpretation	131
7.4.3	Zentrale Ergebnisse.....	146
7.5	Die DDR als Erfahrung des Anderen: Familie Altenberg	147
7.5.1	Der Gesprächseinstieg.....	147
7.5.2	Zusammenfassung der reflektierenden Interpretation	149
7.5.3	Zentrale Ergebnisse.....	162
7.6	Die DDR als Heimat ohne Identifikation: Familie Koch	163
7.6.1	Der Gesprächseinstieg.....	163
7.6.2	Zusammenfassung der reflektierenden Interpretation	166
7.6.3	Zentrale Ergebnisse.....	180
7.7	Die DDR als ferne Welt: Familie Moser	181
7.7.1	Der Gesprächsbeginn	182
7.7.2	Zusammenfassung der reflektierenden Interpretation	184
7.7.3	Zentrale Ergebnisse.....	196
7.8	Zusammenfassung.....	197
8	Fallkontrastierung und relationale Typenbildung	199
8.1	Drei Dimensionen des Fallvergleichs	200
8.1.1	Sphärentrennung	200
8.1.1.1	Familiale vs. öffentliche Sphäre	200
8.1.1.2	Erinnerungssubjekt vs. Erlebnissubjekt.....	202
8.1.1.3	Binnendifferenz	203
8.1.2	Narration	205
8.1.2.1	Opfernarration.....	206
8.1.2.2	Rechtfertigungsnarration	207
8.1.2.3	Abgrenzungs- und Überblendungsnarration.....	211
8.1.3	Tradierung	214
8.1.3.1	Harmonie: Tradierung als Mission	215
8.1.3.2	Äquivalenz: Tradierung als aktive Aushandlung	215
8.1.3.3	Hierarchie: Tradierung als Hegemonialdiskurs	221

Inhalt	9
8.2 Relationale Typologie der familialen Erinnerungs- und Tradierungspraktiken	227
8.2.1 Aufhebung der Grenze zwischen Erfahrung und Tradierung	228
8.2.2 Überblendung und Ausgrenzung als Ausdruck innerfamiliärer Differenzen	231
8.2.3 Rechtfertigung als Ausdruck für Orientierungskongruenzen zwischen Erleben und Erinnern	234
8.3 Zusammenfassung	238
9 Diskussion der Ergebnisse	241
9.1 Familiale Tradierung der Vergangenheit – theoretische Reflexion	241
9.1.1 Im Spannungsfeld zwischen familialer Kommunikation und öffentlichem DDR-Gedächtnis	241
9.1.2 Trotzgedächtnis, Entlastungsgedächtnis und Ausweichgedächtnis	244
9.1.3 Differenzerfahrung als Ausdruck für ein überfordertes Transformationspotential?	247
9.1.4 Erinnern und Vergessen im familialen Tradierungsprozess	249
9.1.5 Die Nachwendekinder - Beobachter zweiter Ordnung?	254
9.1.6 Kontinuität und Wandel sozialer Gedächtnisse	257
9.2 Die Genese kollektiver Erfahrungsräume in actu – methodische Reflexion ...	260
10 Fazit und Ausblick	265
Literaturverzeichnis	269